Qualitätsweizen

ALVES

gesund in Blatt und Ähre

sehr hohes Ertragspotenzial

stabile, hohe Fallzahlen und sichere Qualität

Qualitätsweizen mit Höchsterträgen

Mehrjährig sehr hohe Ertragsleistungen in der Wertprüfung in Deutschland und den Niederlanden sind das herausragende Merkmal von ALVES.

Sehr gute Resistenzen in allen Blatt- und Ährenkrankheiten vermindern den Fungizideinsatz bei gleichbleibend hohem Ertragsniveau. Mit seinen stabil hohen Fallzahlen und der herausragenden Mehlausbeute sticht ALVES aus der Masse hervor.

Sortenprofil ALVES 2012

Ährenschieben	mittel
Reife	mittel
Pflanzenlänge	mittel
Neigung zu	
Auswinterung	gering bis mittel
Lager	gering bis mittel
Anfälligkeit für	
Pseudocercosporella	gering
Mehltau	mittel
Blattseptoria	mittel
HTR/DTR	mittel bis stark
Gelbrost	sehr gering bis gering
Braunrost	gering bis mittel
Ährenfusarium	mittel
Leistung und Qualität	
Tausendkorngewicht	niedrig bis mittel
Kornertrag Stufe 1	hoch
Kornertrag Stufe 2	mittel bis hoch
Fallzahl	sehr hoch
Rohproteingehalt	niedrig bis mittel
Sedimentationswert	mittel
Mehlausbeute T 550	hoch bis sehr hoch
Volumenausbeute	mittel bis hoch

ALVES

Qualitätsweizen

Lantmännen SW Seed GmbH Teendorf, 29582 Hanstedt I
Tel. 0 58 22 / 944-0, Fax: 0 58 22 / 944-100, www.swseed.de

ALVES gekonnt produziert

Ertragsaufbau

Korndichte-Typ: Ziel der Bestandesführung ist eine gleichmäßige Förderung der Bestandesdichte auf 550 bis 600 Ähren/m², der Kornzahl je Ähre und des Tausendkorngewichts. ALVES verfügt über eine sehr gute Bestockungsfähigkeit.

Aussaat

Die Aussaat sollte nach guter Rückverfestigung der oberen Bodenschicht und Erstellung einer stabilen Saatbettstruktur erfolgen. Die Aussaatstärke richtet sich nach Saatzeitpunkt und Bodenzustand. Extreme Frühsaaten sollten vermieden werden. Je nach Standort liegt die Aussaatstärke für günstige Aussaatbedingungen bei 200 bis 230 keimfähigen Körnern/m² (Frühsaat), bei normaler Aussaat bei 250 bis 300 keimfähigen Körnern/m² und bei ungünstigen Aussaatbedingungen (Spätsaat) bei 400 bis 450 keimfähigen Körnern/m².

Düngung

Die N-Düngung ist der Ertragserwartung und den verfügbaren Bodenstickstoffgehalten anzupassen. Der erforderliche N-Bedarf zur Sicherung der Qualität ist durch eine gezielte pflanzenverfügbare N-Spätdüngung entsprechend der Ertragserwartung zu erfüllen. In Regionen mit ausgeprägter Vorsommertrockenheit erfolgt die dritte Gabe bis EC 49. S-Bedarf sichern!

Wachstumsregler

Aufgrund der mittleren Pflanzenlänge und der mittleren Standfestigkeit ist ein gezielter Wachstumsreglereinsatz bei ALVES in der Regel erforderlich. Bei sehr hohem Stickstoffniveau ist die Aufwandmenge entsprechend anzupassen.

Fungizide

ALVES besitzt sehr gute Resistenzen gegenüber Gelb- und Braunrost. Bei einer Blattbehandlung liegt der Schwerpunkt auf Mehltau, Septoria tritici und DTR. Eine Ährenbehandlung sollte aus Gründen der Ertrags- und Qualitätssicherung durchgeführt werden.

Empfehlung zum Wachstumsreglereinsatz

	mittleres Ertragsniveau	hohes Ertragsniveau
EC 25/29	1,0 - 1,5 l/ha CCC (720)	1,0 - 1,5 l/ha CCC (720)
EC 30/31	0,5 l/ha CCC (720)	0,5 l/ha CCC (720) + 0,2 - 0,3 l/ha Moddus

Die N-Düngung ist auf die Erzeugung von Qualitätsweizen auszurichten:

N1	50 - 60 kg/ha N	als Startgabe zu Vegetationsbeginn
N2	50 - 70 kg/ha N	zu Schossbeginn im EC 30/31 - Förderung der Ährchenanlage
N3a	60 - 80 kg/ha N	als vorgezogene Spätdüngung im EC 39/49 - Förderung des TKG
N3b	0 - 30 kg/ha N	als Spätdüngung im EC 51/55 - Proteineinlagerung

Sortenbeschreibungen und Anbauanleitungen sind auf Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.

19.01.2012